

# Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Arbeits- und Lieferungsübertragungen.**

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Lieferung und Aufstellung des Eisenwerkes für eine Lokomotivdrehmaschine im Bahnhof Olten an Gießerei von Koll, Bern.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Erstellung eines Wasserreservoirs mit zirka 130 m<sup>3</sup> Inhalt im Bahnhof Morschach an Anton Bernhardsgrütter, Baumeister, Morschach.

Die Mosaikbodenbeläge im Kinderspital Zürich an das Spezial-Mosaikgeschäft von Anton Tibiletti in Zürich.

Dampfzentrale auf dem Marzili-Inseldi in Bern. Dachdeckerarbeiten an Fr. Müller; Spenglerarbeiten an Soom; Schlosserarbeiten an Soltermann & Söhne; Glaserarbeiten an Alfred Wipfler, alle in Bern.

Schlachthausvergrößerung Basel. Die Schlosserarbeiten zu den Einfahrstoren an Eml. Grieder, Schlossermeister, Ringelbergstraße 27, Basel.

Neubau zweier Güterhallen mit überdecktem Verbindungsgang im Neuen Bad. Güterbahnhof in Basel. Grab-, Maurer-, Zementarbeiten und Sekurabeden an Basler Baugesellschaft in Basel; Sandsteinarbeiten für Güterhallen an H. Lefer in Lahr; Sandsteinarbeiten für Verwaltungsgebäude an Frz. Bach in Borthal; Granitarbeiten an Gebr. Ortelli in Biasca; Walzeisenlieferung und Schmiedearbeiten an G. Güttsheim, Basel; Eisenkonstruktion der Güterhallen an Brückenbauanstalt Gustavsborg bei Mainz.

Kath. Pfarrkirche Frauenfeld. Erd- und Maurerarbeiten an Baumeister Schulthess in Frauenfeld; Granitarbeiten an Antonini in Wassen; Sandsteinarbeiten an Karl Speidel in St. Margrethen. Bauleitung: A. Rimli, Architekt, Frauenfeld.

Vorlaubanbau am neuen Holz- und Streueschuppen beim Bürgerheim Chur an Joh. Ullr. Trippl, Baumeister, Chur. Bauleitung: Stadtwerkmeister.

Die Mosaik-Terrazzoebenen im Hotel Beatus in Merligen am Thunersee an das Spezial-Mosaikgeschäft Anton Tibiletti, Zürich.

Neues Fabrikgebäude der Gips- und Kalkfabrik in Leisigen am Thunersee. Sämtliche Arbeiten an Joh. Freutiger, Baumeister, Oberhofen.

Schulhausneubau Unterwehikon. Zentral-Klosettanlagen mit automatischer Spülung, Delpissoirs und Fäkalien-Kläranlage an Rob. Liechi, Ingenieur, Zürich I. Bauleitung: Johannes Meier, Architekt, Wehikon.

Renovation des Primarschulhauses Dürnten. Maurerarbeiten an Baumeister J. Honegger-Egli, Dürnten; Malerarbeiten an Malermeister Alf. Käflich, Tann.

Kanalisation Kilchberg. Kanalisation in der Weinbergstraße Bendikon an Hans Meier, Baumeister daselbst. Bauleitung: Ingr. Arnold, Zürich.

Hydrantenanlage Ober-Ramsern (Solothurn). Sämtliche Arbeiten an H. Gümther, Installateur und Schlosserei, Solothurn.

Renovation der Kirche Witterswil (Baselstadt). Maurerarbeit an Cesar Gschwind, Maurermeister, Thewil; Spenglerarbeit an Louis Högeli, Spenglermeister, Hofstetten; Malerarbeit an Jos. Haberthür in Hofstetten; Zimmerarbeit an Arnold Schmidt in Witterswil; Gipserarbeit an Seb. Haberthür in Basel.

Wasserversorgung Ittental. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Erni in Leibstadt. Bauleitung: Ingr. Schmid, Narau.

Lieferung und Installation eines 20adrigen Telephonkabels für die vereinigten Schützengesellschaften Viberist an Sigrift & Zollinger, Installationsgeschäft, Derendingen.

Wasserversorgung der Brunnengenossenschaft Kirchbühl, Grabs. Zementarbeit, Reservoir, Brunnenstuben etc. an Gebr. Gantenbein, Grabs; Leitungsröhren, Winkelstücke, Hähnen etc. an Kaspar Gantenbein, Bau- und Schlosserei, Grabs. Bauleitung: M. Eggenberger, Kreisröfster, Grabs.

Neuer Leichenwagen für Goldwil. Schmiedearbeit an Joh. Stauffer, Steffisburg; Wagnerarbeit an Bischoff, Thun.

Buchener Riemenboden im Schulhaus Schmidshof (Thurgau) an J. Keller, Wiefendangen bei Winterthur.

Straßenkorrektur Sulz-Sulzberg an Corti Pasquale, Bauunternehmer, Rheinfelden.

Straßenbau in Safenwil. Erstellung einer Zufahrtstraße zur Fabrikanlage Hüfny & Cie. von der Staatsstraße aus in Safenwil an S. Dellavalli-Weibel, Zofingen. Bauleitung: A. Basler, Geometer, Zofingen.

Die Arbeiten für den Uferschutz im Botsberg bei Flawil an M. Koch, Baumeister in Flawil.

Neubau des Postgebäudes Gams (Werdenberg). Erd- und Maurerarbeit an Kaspar Hüty, Schaam; Zimmerarbeit an A. Schöb, Gams; Steinbauerarbeit an Eggenberger, Buchs; Spenglerarbeit an Spieß, Gams. Bauleitung: Bautechniker Egger, Buchs.

Die komplette elektrische Anlage des Grand Hotel Seelisberg, mit 2 Transformatorstationen, einer 9 Km. langen Hochspannungslitung, zirka 900 Glühlampen, 20 Bogenlampen, diversen elektr. Heizkörpern und elektr. Dampfessel für einen Kraftbetrieb von 100 PS an die Firma Gubler & Cie. in Zürich-Enge.

Wohnhaus-Neubau für Hrn. Indlekofer (Sulgen) in Frauenfeld. Sämtliche Arbeiten an Gubler & Schönenberger, Bau- und Zementgeschäft, Kratdorf.

Waldwegbau in Piederswil (Baselstadt) an Straßenbauer Wipfler in Seewen (Solothurn).

Käseereigebäude-Neubau der Käseereigesellschaft Lobfingen bei Narberg. Sämtliche Arbeiten an Gottfried Müller, Bauunternehmer in Borgen bei Narberg.

Sämtliche Hausinstallationen im Anschluß an das Elektrizitätswerk im Val d'Anniviers (Wallis) an die Firma Ed. Schläpfer & Cie. in Zürich-Wollishofen.

**Rostbeseitigung und Rostverhütung.**

(Eingekandt.)

Wenn wir heute eine eingehende Abhandlung über Rostentfernungs- und Rostverhütungsmittel unserm verehrten Leserkreis unterbreiten, so geschieht dies aus dem Grunde, weil so enorm viele Präparate sich im Handel befinden, die nicht immer dazu berufen sind, den an sie gestellten Forderungen zur Genüge zu entsprechen und glauben wir im Interesse der gesamten Metallindustrie auf ein Fabrikat aufmerksam machen zu müssen, welches in der Tat Vorteile besitzt, wie solche noch von keinem ähnlichen Produkt auch nur annähernd bis jetzt erreicht wurden.

Der größte Prozentsatz dieser Rostverhütungsmittel haben den großen Nachteil, daß sie aus säureenthaltenden Chemikalien zusammengesetzt sind und die Folge davon ist, daß außer dem Rost auch das Eisen etc. angegriffen wird und eher dazu beitragen, den Rost früher oder später umso stärker wieder heraufzubekommen.

Ein Mittel, welches diese Nachteile von sich abgestoßen hat, ist der sogenannte „Rost-Tod“, dessen Erfindung nicht hoch genug geschätzt werden kann und dessen Wirkung schon mit dem Wort „Rost-Tod“ ausgedrückt ist. „Rost-Tod“ ist auch das langersehnte Rostentfernungsmitel, welches augenblicklich jeglichen Rost oder Grünspan, ohne die Metalle anzugreifen, beseitigt, indem „Rost-Tod“ den Rost löst und man denselben dann mit Leichtigkeit mittelst einem Lappen wegnehmen kann; er wird daher nicht mit Unrecht als das Ideal dieser Mittel bezeichnet. Kurz zusammengefaßt sind die Vorteile folgende:

1. Sofortige Rostentfernung.
2. Eminente Zeiterparnis.
3. Billigste Rostbeseitigung.
4. Kein Wiederkehren des Rostes.

Um nun jedoch einen Gegenstand für alle Zeiten hinaus vom Rost frei zu halten, muß derselbe allerdings auch einen Ueberzug erhalten, der die Garantie leisten kann, daß auch wirklich kein Rost mehr in Sicht kommt und dem Eisen oder Metall doch sein ursprüngliches Aussehen nicht beeinflussen darf. Auch hiefür können wir ruhig ein Mittel bezeichnen und zwar den sogen. „Rost-Feind“.

Durch dieses Präparat ist die glücklichste Komposition endlich geschaffen, welche jedwedes Metall vor Rost oder Oxidieren vollständig bewahrt. Das Präparat überzieht die Metallteile mit einem unsichtbaren Ueberzug, welcher sofort trocknet und die betreffenden Teile luftdicht abschließt, ohne den Glanz der Metalle irgendwie zu beeinträchtigen. Der „Rost-Feind“ muß mit einem Pinsel aufgetragen werden und sind die Vorteile folgende:

1. Absolute Rostverhütung.
2. Luftdichter, unsichtbarer Ueberzug der Metalle.